

HERDECKE & WETTER

Kommentar

Eine Sensation



Steffen Gerber

Die Sensation ist geglückt, auch wenn das Erststimmen-Ergebnis im hiesigen Wahlkreis 138 haarscharf war. Am Ende war klar, dass der Sieg wohl doch für ein Ticket nach Berlin reichten würde.

Erstmals ist eine Kandidatin der CDU an den siegesgewohnten Sozialdemokraten vorbei gezogen. Die Christdemokraten haben die Schwäche der SPD genutzt, aber sie hatten auch eine äußerst zugkräftige Kandidatin: Katja Strass-Köster hat als Neumitglied der Union aus dem Stand auf Augenhöhe mit Echeverria einen spannenden Wahlkampf geboten und ihre Herzlichkeit sowie ein hochmotiviertes Team eingebracht. Nun kann sie tatsächlich in Berlin mitmischen. Ein wirklich toller Erfolg für Herdeckes Bürgermeisterin.

Natürlich spielen auch Persönlichkeitsaspekte eine gewichtige Rolle, wer die meisten Erststimmen erhält. Doch auch nationale Entwicklungen bleiben bei einer Bundestagswahl nicht außen vor. Alle Ampel-Parteien haben verloren, die Grünen sind mit einem blauen Auge davon gekommen. Die FDP muss aufpassen, nicht in der Bedeutungslosigkeit zu verschwinden.

Und die altehrwürdige SPD? Sie ist auch nicht mehr das, was sie mal war. Sichere Wahlbezirke gehen verloren, ebenso fest gebuchte Mandate. Ein Neuanfang sollte hier wie dort erfolgen, wobei auf lokaler Ebene die Probleme nicht so gravierend erscheinen wie im Bundestag.

Jetzt aber heißt es erst einmal: Herzlichen Glückwunsch, Frau Strass-Köster.

Sehr hohe Beteiligung

Wetter/Herdecke. Was sich im Vorfeld durch den erhitzten Wahlkampf und viele Abstimmungen per Brief bereits abgezeichnet hatte, sollte sich am Sonntag bewahrheiten: In Wetter mit 83,36 und in Herdecke mit 85,69 Prozent war die Wahlbeteiligung außerordentlich hoch.

Und für den gesamten Wahlkreis 138 mit den fünf EN-Städten lag die Wahlbeteiligung erstmals seit 2005 wieder über der 80-Prozent-Marke.

Zitat des Tages

Ich freue mich. Aber jetzt bin ich müde. Es war alles Teamarbeit. Ich hoffe, Ihr besucht mich in Berlin.

Katja Strass-Köster am späten Abend in den Ender Kronenstuben zu ihrem Erfolg. Herdeckes Bürgermeisterin erhielt ein großes Lob vom Kreisvorsitzenden Ulrich Oberste-Padtberg: „Die CDU Ennepe-Ruhr war noch nie so stark.“



Katja Strass-Köster CDU

30,9 %

Erststimmen Ennepe-Ruhr-Kreis II: Top Five

Wahlkreis 138: Hattingen, Herdecke, Sprockhövel, Wetter (Ruhr), Witten



Axel Echeverria SPD

30,05 %



Janosch Dahmen BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

10,3 %



Heike Bandmann Alternative für Deutschland

16,58 %



Ursula Weiß Die Linke

6,08 %

Historischer Sieg für Strauss-Köster

CDU liegt bei Erststimmen im Wahlkreis mit Wetter und Herdecke erstmals vorn. SPD-Abgeordneter gratuliert

Klaus Görzel

Wetter/Herdecke. Katja Strass-Köster ist die strahlende Siegerin des Wahlabends. Nach Auszählung der Erststimmen lag sie vor Axel Echeverria (SPD), der den Wahlkreis mit Wetter und Herdecke 2021 als Direktkandidat geholt hatte.

Um 23.25 Uhr ist der Wahlkrimi vorüber. Rund um die CDU-Siegerin singen alle laut das Motto aus der Fußballwelt: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin.“ Herdeckes Bürgermeisterin sagt: „Danke schön, das war alles nur Teamwork.“

In den Kronenstuben hatten sich Kandidatin und ihre Unterstützer versammelt. Kreis-Parteichef Ulrich Oberste-Padtberg hatte am frühen Abend in Aussicht gestellt: „Das kann der erfolgreichste Abend der CDU im Ennepe-Ruhr-Kreis in 80 Jahren werden.“ Am Ende sollte er Recht behalten.

Von Anfang an hatte Katja Strass-Köster bei der Stimmauszählung vorne gelegen. Ersten Applaus gab zur Auszählung der Hälfte aller Wahlbezirke im Ennepe-Ruhr-Kreis. Knapp drei Prozent lag die Bürgermeisterin von Herdecke vor Axel Echeverria. Nur in Witten führte der Sozialdemokrat bei den Erststimmen vor ihr. Besonders deutlich war der Vorsprung von „KSK“ in Herdecke. „Ein Heimspiel“, so Oberste-Padtberg. Zuversichtlich fuhr er fort: „Wir werden das heute durchs Ziel bringen.“

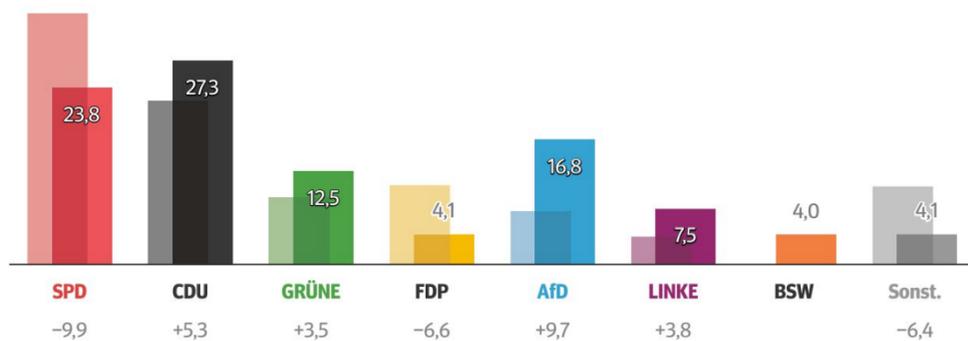
„Es wird knapp“, war das geflügelte Wort des Abends, aber der Vorsprung blieb. Bei den bundesweiten Zweitstimmen hätte sich Katja Strass-Köster „persönlich eine Zahl mit einer Drei vorgestellt, um ganz stark in Koalitionsverhandlungen gehen zu können“. Die Feiern gehen kurz vor Mitternacht davon aus, dass sie das Ticket gelöst hat. Unsicherheiten waren durch die Wahlreform entstanden.

In Berlin will Strass-Köster vor allem auf die Nöte der Städte hinweisen. Die Kommunen würden in Bund und Land oft nicht ausreichen wahr genommen, dabei seien sie doch das Fundament der Demokratie. „Seit drei oder vier Jahren spüre ich als Bürgermeisterin, dass die Unzufriedenheit wächst in der Stadt.“

„Politische Mandate werden auf Zeit vergeben“, kommentiert Echeverria seine offenbar knappe Niederlage gegen Strass-Köster und

Wahlkreis 138 (Ennepe-Ruhr-Kreis II)

■ 2021 ■ 2025



Wahllokale ausgezählt: 207 von 207 | Angaben in Prozent | 2021: Wahlkreis 139 mit 206 Wahllokale

FUNKGEGRAFIK NRW: TEAM



Blumen für die Siegerin: Katja Strass-Köster hat als CDU-Direktkandidatin den Wahlkreis 138 gewonnen.

KLAUS GÖRZEL

Wetter (Ruhr)

Wahlbeteiligung: 83,4 %
23 von 23 Stimmbezirken ausgezählt

Partei	Stimmen	%	% 2021
SPD	4179	24,9	35,2
CDU	4580	27,3	21,1
Grüne	2108	12,6	16,1
FDP	691	4,1	10,3
AFD	2737	16,3	7,0
Linke	1091	6,5	3,2
BSW	635	3,8	-
Sonstige	765	4,6	7,1

gratuliert der Herdeckerin. Am Ende haben vergleichsweise wenige Stimmen das Rennen der zwei Direktkandidaten entschieden. Wie viele bei den Sozialdemokraten sieht der Wittener SPD-Chef den Bundestrend als einen Grund. Er müsse sich selbst aber auch hinterfragen, so der scheidende Bundestagsabgeordnete. Die Genossen vor Ort wollten ihm jedenfalls keine Schuld geben. SPD-Vizepräsidentin Sabine Kelm-Schmidt, die den Wahlabend mit Echeverria und vielen Parteifreunden in der Wittener Kneipe „Klimbim“ verfolgte, sprach zwar von einer „großen Enttäu-

Herdecke

Wahlbeteiligung: 85,7 %
25 von 25 Stimmbezirken ausgezählt

Partei	Stimmen	%	% 2021
SPD	3654	23,7	33,7
CDU	4678	30,4	22,5
Grüne	1938	12,6	15,4
FDP	763	5,0	12,4
AFD	2415	15,7	7,0
Linke	904	5,9	3,4
BSW	529	3,4	-
Sonstige	525	3,4	5,7

schung“. Auf den Kandidaten wollte sie aber nichts kommen lassen. „Er war super engagiert.“ Echeverria sagt zum Ergebnis der Sozialdemokraten im Bund: „Katastrophal, das schlechteste seit einer demokratischen Wahl in Deutschland“, wobei alle Ampelparteien verloren hätten. Seine SPD hatte demnach zwar gute Konzepte, habe aber weiterhin ein Glaubwürdigkeitsproblem. Heike Bandmann, die Direktkandidatin der AfD im Wahlkreis 138, hätte mit „deutlich mehr Stimmen für die AfD gerechnet“, sei aber „absolut zufrieden“ mit dem Wahlaus-

gang. Sie sieht die Tendenz, „dass wir bei der Regierungsbildung österreichische Verhältnisse bekommen.“ Mehr als zwei Jahre gibt sie der nächsten Regierung in der Bundeshauptstadt Berlin nicht.

Grünen-Direktkandidat Janosch Dahmen gratulierte dem wohl künftigen CDU-Kanzler Friedrich Merz – aber vor allem seiner Partei. „Ich bin persönlich wirklich stolz“, sagt der Wittener. Im November, beim Ampel-Aus, seien die Grünen mit zehn Prozent gestartet. „Wir haben den vollen Gegenwind abbekommen. Wir waren der Hauptgegner der anderen.“ Als einzige Ampelpartei habe man kaum verloren, „und das unter diesen Rahmenbedingungen“. Dahmen „feierte“ in Berlin und ist dort ein gefragter Interviewpartner.

Ulla Weiß, hiesige Direktkandidatin der Linken, versprühte gute Laune. Man sei in den vier Monaten vor der Wahl quasi von Neumitgliedern überrannt worden. Über das Abscheiden ihrer Partei ist sie „total glücklich“. Gerade angesichts der hohen Wahlbeteiligung sei das „ein Wahnsinnsereignis“. Die Linke sei vor allem für junge Wählerinnen und Wähler wieder attraktiv geworden. „Das haben wir auch an den Infoständen gemerkt, da haben sich viele junge Menschen bei uns informiert.“ Auch die Themen der Linken haben nach ihrer Meinung „einfach gezogen“. Etwa Positionen zu Mieten oder Lebensmittel- und Energiepreisen. Und dann wäre da noch der Krieg in der Ukraine. „Viele haben Angst, wir sagen, wir wollen verhandeln“, so Weiß. Anna Neumann, Direktkandida-



Im E-Paper die neuesten Zahlen

Wie hat die Region gewählt?

Alle Ergebnisse aus allen Kreisen, Städten und Gemeinden gibt es online unter wp.de. Auch das E-Paper wird laufend aktualisiert. Da wir nicht alle Endergebnisse vor Druckbeginn haben, hier die Empfehlung: Schalten Sie sich jetzt für das E-Paper frei (siehe Anleitung unten).

Meine Zeitung als E-Paper

Als Abonnent der gedruckten Zeitung (Mo. – Sa.) haben Sie **kostenlos** Zugriff auf alle digitalen Produkte.

Einfach den QR-Code scannen und die E-Paper-App herunterladen.



In der App auf „Jetzt registrieren“ tippen, Ihre E-Mail-Adresse angeben und ein Passwort vergeben. Danach „Konto erstellen“.

Anschließend auf „Anmelden“ tippen und zur Identifizierung Ihre Kundennummer eingeben. Fertig! Viel Spaß mit Ihrem E-Paper.

Sie haben bereits ein Kundenkonto? Dann melden Sie sich direkt in der **E-Paper-App** unten rechts unter „Mehr“ an.

Sie haben Fragen zum E-Paper? Dann rufen Sie uns an: **0 800 / 60 60 740** (Auswahl „Digital“) oder besuchen Sie unsere Hilfeseiten: **wp.de/epaper/hilfe** oder **wr.de/epaper/hilfe**

tin der FDP, war kurz nach Auszählungsbeginn trotz deutschlandweiter Werte unter fünf Prozent „weit davon entfernt, aufzugeben“, so die Politikerin aus Hattingen. „Wir glauben, es wird ein längerer Abend“, sagt sie, als sie im hiesigen Wahlkreis 2,82 Prozent liest.

Am Ende feierte hier die CDU ausgelassen ihren historischen Sieg in den Kronenstuben in Ende.